

## STIFTUNG PADEREBJ



**VERANTWORTLICHE IN DER STIFTUNG**  
**Pfarrhepaar:** Christina und Stefan Meili, rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes, Telefon 079 363 97 16, E-Mail Pfarrerin: pfarramt-paderebj@bluewin.ch; Pfarrer: stefan.meili@live.com  
**Präsident:** Hans Peter Bühler, Les Cerisiers 1, 2710 Tavannes, Tel. 032 481 45 24  
**Sekretariat:** Marie-Luise Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne Tel. 032 489 17 04/079 795 92 59, E-Mail: sekretariat-paderebj@bluewin.ch

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 4. Juni, 10.00 Uhr, Pfingsten mit Abendmahl**

**St-Imier** mit Pfarrerin Christina Meili

**Moutier** mit Pfarrer Stefan Meili

**Dienstag, 6. Juni, 10.15 Uhr**

**La Colline**, Kaffee ab 9 Uhr

**Mittwoch, 7. Juni, 10.15 Uhr**

**La Roseraie**

**Sonntag, 11. Juni, 10.00 Uhr**

**Tavannes** mit Pfarrerin Christina Meili

**Sonntag, 18. Juni, 10.00 Uhr**

**Seehof** mit Pfarrerin Christina Meili und der Pfarrerin von Welschenrohr

**Sonntag, 25. Juni, 10.00 Uhr**

**Moutier** mit Pfarrer Stefan Meili, anschliessend Zustiffterversammlung, siehe Anzeige

### VERANSTALTUNGEN

**Kaffeepause Moutier**

Donnerstag, 8.6. um 10.00 Uhr im Sali unter der Kirche Moutier. Es besteht die Möglichkeit, anschliessend in einem Restaurant gemeinsam zu Mittag zu essen.

**Kindertreff**

Mittwoch, 14.6. in Tavannes. Auskunft bei Frau Dürst, Tel. 032 481 21 83

**Jass-Club**

Dienstag, 13. und 27.6. um 14.00 Uhr in der Cure française.

Auskunft: Marianne und Hans Behrens, Tel. 032 961 11 02

**Voranzeige Tagesausflug ins Kloster Ittingen im Thurgau**

Mittwoch, 16. August mit 2 Cars. Einzelheiten in der Juliausgabe.  
Bitte Datum vormerken!

**Freundeskreis T.C.S.**

Kontaktadresse: Frau Ella Berger, Chalet Neuf, 2610 Mt-Crosin, Tel. 032 944 15 69  
Am 22. Juni möchten wir versuchen, in die Höhe zu gehen. Wir treffen uns um 12.00 Uhr bei Ella Berger auf dem Hof Ambühl zum Bräteln. Jedes bringt sein eigenes Fleisch oder seine Wurst mit. Natürlich hoffen wir auf schönes, warmes Wetter.

Schönen Sommer und liebe Grüsse

**HEDI MOSER**

O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein,  
verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein.  
Giess aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an,  
dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

**KARL JOHANN PHILIPP SPITTA, RG 511**

### MOUTIER, TAVANNES UND ST. IMMERTAL

**Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen**

**Zögern Sie nicht, anzurufen. Es ist uns wichtig, dass Sie an den verschiedenen Angeboten teilnehmen können. Wir freuen uns über Ihren Anruf!**

Von **Tavannes** aus vermittelt Marie-Louise Hoyer, Tel. 032 489 17 04 und 079 795 92 59.

Von **St. Immertal** aus vermitteln Fredy Schwendimann, Tel. 032 941 23 65,

Margrit Ingold, Tel. 032 963 13 65, und Hedi Moser, Tel. 032 944 17 02.

Von **Moutier** aus vermitteln Angelika Bruhin, Tel. 032 493 48 43, und  
Therese Zeller, Tel. 032 493 41 96.

**Besuchsdienst Moutier**

Präsidentin: Frau Ingrid Drückhammer, Tel. 032 493 30 73.

**Internetadresse der Stiftung:**

www.paderebj.ch

**Abdankung**

Am 21. April haben wir in Péry Abschied genommen von Karl Schulthess, gestorben im 93. Lebensjahr.

**Kollekten**

|         |                  |        |
|---------|------------------|--------|
| 2.4.17  | Gassenküche Biel | 124.00 |
| 14.4.17 | Brot für alle    | 110.00 |
| 16.4.17 | Brot für alle    | 225.00 |

## Zwingli als Prediger

Bild aus Robert Heinrich Oehninger,  
Das Zwingliportal am Grossmünster in Zürich,  
Zürich, 3/2004, S. 19

Text dazu siehe nächste Seite unter Freiberge



# Einladung

## zur Zustiffterversammlung der Stiftung für die Pastoration der deutschsprachigen Reformierten im Berner Jura

Sonntag, 25. Juni 2017 um ca. 10.30 Uhr, Kirche Moutier

10.00 Uhr Andacht  
ca. 10.30 Uhr Mitgliederversammlung

**Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Zustiffterversammlung vom 26. Juni 2016
4. Genehmigung der Rechnung 2016
5. Genehmigung des Jahresberichts 2016
6. Genehmigung des Voranschlags 2018
7. Ersatzwahl für den auf Ende 2017 zurücktretenden Stiftungsrat Fredy Schwendimann
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Informationen des Präsidenten
10. Informationen des Pfarrerehepaares
11. Vorschläge und Bedürfnisse der Zustiffter
12. Verschiedenes

Noch-Nicht-Zustiffter können sich vor Beginn der Versammlung einschreiben.  
Eine Mitfahrgelegenheit organisiert M.-L. Hoyer, Tel. 079 795 92 59 oder 032 489 17 04

Auf Verlangen werden die Dokumente zugeschickt, bitte bei Frau Hoyer melden.

Tavannes, 2.5.2017  
**DER STIFTUNGSRAT**

# Sonntag – Ruhetag

Was für ein freudiges Erwachen – Sonntag, du bist es, wie schön, deinen Besuch hat man gern!  
Sonntag heisst: Glockengeläute, ruhen und sich besinnen. Man verrichtet das Nötigste, nicht mehr. Sonntag heisst auch: Vorwärtsschauen.  
Der Werktag nimmt und fordert.  
Der Sonntag gibt und schenkt.  
Sonntagmorgen, der Himmel ist grau verhangen. Es regnet. Der Regen tropft aufs Dach, in den Garten, auf die Bäume und Strassen.  
Hör, es ist Sonntagmorgen, es tönt wie Musik. Schau, die Tropfen hängen wie Perlenschnüre an den Ästen. Merkst du, wie sie das Erdreich feuchten?  
Dieser Regen netzt bis ins Wurzelwerk. Sie müssen genährt werden, diese Wurzeln der Bäume und alles, was wächst.

Kommt der erste Sonnenstrahl, recken sich die Gräser, die Blätter und Blumen. Sie danken mit leuchtenden Farben für den besonderen Trunk.  
Nimm dir Zeit, hör hinaus in das Singen und Melodieren ... Glockengeläute, die Glocken rufen zum Gottesdienst, wir wollen ihnen folgen; die Orgel spielt in Jubeltönen.  
Sonntag, Tag des Lichts, Tag des Schöpfers des Himmels und der Erde, Tag, sich zu besinnen, Tag zum Danken und Loben. Mit geschlossenen Augen in uns hineinhören und merken und spüren, wo unsere Wurzeln sind. Hast du deine Wurzeln auch gefunden? Weisst du, dass eine Freundschaft auch über den Tod hinaus Wurzeln behält und Blüten treibt?

**MYRTA HÄNZI, AUS DER LAIENPREDIGT ZUM KIRCHENSONNTAG, APRIL 2000**





KIRCHGEMEINDE DELSBERG



DEUTSCHES PFARRAMT DELSBERG  
Deutschsprachige Pfarrerin: Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont  
Telefon 032 422 16 83, E-Mail: zinsstag@bluewin.ch  
Präsenztage: Di/Do/Fr  
Sekretariat: Tel. 032 422 10 36, E-Mail: paroisse\_reformee@bluewin.ch  
Vertreter der Deutschsprachigen im Kirchgemeinderat: Ernst Berger, La Jacotterie, 2863 Undervelier, Telefon 032 426 72 72

GOTTESDIENSTE

- Pfingstsonntag, 4. Juni 10 Uhr**

Saal Delsberg, Abendmahlsgottesdienst mit Musik von Francine Chappatte, Gesang, und Magali Adam, Klavier
- Sonntag, 18. Juni 11 Uhr**

zweisprachiger Abendmahlsgottesdienst bei Familie Balmer auf dem Solvat, oberhalb Courcelon, mit Adriana Vandenberg und Hanspeter Zumbrunn, Jodel, und Markus Dähler, Schwyzerörgeli, anschliessend Picknick aus dem Rucksack, Grill vorhanden

Die Saison der Bauernhofgottesdienste beginnt: Blumenstrauss auf dem Solvat 2016

VERANSTALTUNGEN

- Donnschtigshöck**  
Am 8. Juni von 14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr im Centre haben wir Zeit für Geschichten, Gespräche und ein feines Z'Vieri von Véréne Amstutz.
- Gemeindemittagessen**  
Wir werden ein letztes Mal vor der Sommerpause festlich bewirtet am Donners-tag, 22. Juni ab 12.00 Uhr im Centre. Die Mahlzeit kostet alles inklusive Fr. 15.–. Anmeldung auf dem Sekretariat (Tel. 032 422 20 36) bis am Freitag, 16. Juni.
- Lesegruppe**  
Dienstag, 6. Juni, 15.00 bis 17.00 Uhr (!) im Centre. Es ist unser letztes Treffen vor der Sommerpause. Nach dieser werden wir uns mit Schriften aus und zur Reforma-tion vor 500 Jahren und ihrer Bedeu-tung für heute befassen. Neue Mitlesende sind herzlich willkommen.
- Jass**  
Donnerstag, 1. Juni von 13.30 bis 17.30 Uhr im Centre, Auskunft bei Bernard Wälti, Tel. 032 422 44 26
- Gemeindeferien**  
Vom 25. bis 30. September entdecken wir das Burgund. Wir wohnen im Hotel Henri II in Beaune, gleich ausserhalb der alten Stadtmauer. Wir werden jeden Tag unter-wegs zusammen Zmittag essen und das Znacht immer im Hotel. Preis für Voll-pension pro Person Fr. 890.– im Doppel-zimmer und Fr. 990.– im Einzelzimmer, Anmeldung bis 23. Juni auf dem Sekreta-riat. Es ist uns wichtig, dass alle, die das gerne möchten, mitkommen können. Falls Ihre Mittel beschränkt sind, melden Sie sich vertraulich bei Pfarrerin Maria Zinsstag, Tel. 032 422 16 83.

«Ich bleibe bei dir und hange an dir»

- Martin Luther schrieb oft über das Beten und er-mutigte andere darin \*:
- 
- Christen, die beten, sind wie Säulen, die das Dach der Welt tragen.
  - Ein gutes Gebet soll nicht lang sein, auch nicht lange hingezogen werden, sondern es soll oft und herzlich sein.
  - Wie ein Schuster einen Schuh macht und ein Schneider einen Rock, also soll ein Christ beten.
  - Eines Christen Handwerk ist Beten.
  - Ich habe so viel Arbeit, dass ich nicht auskom-me ohne täglich mindestens drei Stunden mei-ner besten Zeit dem Gebet zu widmen.
  - Wenn ich auch nur einen einzigen Tag das Gebet vernachlässige, verliere ich viel vom Feu-er des Glaubens.
  - Wir beten um Silber, aber Gott gibt uns stattdessen oft Gold.
  - Je mehr du bittest, desto lieber hört Gott dich.

Martin Luther wusste von sich selber, wie schnell wir weder Zeit noch Lust haben zu beten. Er betont, dass das Beten die Grundlage legt für Arbeit und Beziehungen, für Leben und Glauben: «Heute habe ich viel zu tun, deswegen muss ich viel beten», schrieb er und: «Für-bitten heisst: jemandem einen Engel senden.» Das wollen wir für unsere Jugendlichen tun, die am 11. Juni im Temple Delémont konfirmiert werden. Auch das Stossgebet hat bei Luther seinen Platz: «Kurz soll man beten, aber oft und stark.» Ein solches könnten wir mit seinen Worten beten:

«Herr Christus, ich bleibe bei dir und hange an dir und glaube an dich, denn du bist es allein, auf den es ankommt.»

Und wenn wir dann noch Zeit haben:

«Darnach will ich hingehen und die zehn Gebote für mich nehmen und mich in guten Werken üben. Aber mein Hauptstück soll sein, dass ich mich an dich halten will und dass durch dich mir das Leben geschenkt werde.»

\* zitiert nach <http://www.christentum.ch> und Frieder Schulz (Hrsg.) «Heute mit Luther beten», 1978  
MARIA ZINSSTAG, PFARRERIN

KIRCHGEMEINDE PRUNTRUT



VERTRETER DER DEUTSCHSPRACHIGEN IM KIRCHGEMEINDERAT:  
Lotty Schluchter, Annonciades 16, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 46 08  
Deutschsprachiges Pfarramt: Manuela und Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 032 461 33 48  
Sekretariat: Rue du Temple 17, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 18 91, Fax 032 466 38 11  
E-Mail: par-ref-porrentruy@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE

- Pfingstmontag, 5. Juni 2017, 11.15 Uhr,** Gottesdienst in der Kirche Porrentruy – anschliessend Pfingstfest mit Mittagessen und einem inhaltlichen Austausch am Nachmittag.
- Sonntag, 9. Juli 2017, 10.00 Uhr,** Gottesdienst in Miécourt

WEITERE HINWEISE

- Pfingstfest**  
Das Pfingsttreffen am Pfingstmontag um 11.15 Uhr in der Kirche Pruntrut und an-schliessend im Kirchgemeindehaus hat schon ein bisschen Tradition. Wir freuen uns auf einen Tag der Begegnung beim Gottesdienst, beim Essen und beim ge-meinsamen Teilen unserer Denk- und Glaubenserfahrungen. Eine vorgängige Anmeldung hilft uns bei der Vorbereitung. Manuela und Franz Liechti-Genge (Tel. 032 461 33 48 mit Telefon-beantworter)
- Lesegruppe**  
Die Lesegruppe trifft sich ca. einmal im Monat von 14.00 bis 16.00 im Kirch-gemeindehaus. Neue Leserinnen sind willkommen Das nächste Treffen: 16. Juni 2017

Leiblich glauben: Auge II

Wer kennt es nicht, das berühmte Bibelzitat vom «Balken im Auge»? «Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge? Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst.» (Matthäus 7,3–5)

Dieses sprichwörtlich gewordene Wort aus der Bergpredigt gehört zu den Worten, die ich in ihrer Schärfe und Tiefsin-nigkeit schon fast nicht mehr richtig wahrnehmen kann, weil sie so bekannt sind. So für sich sprechend sind sie, so selbstverständlich, so bildhaft und klar. Natürlich, das ist so. Und schnell bin ich bereit, dieses Wort auf andere anzu-wenden, und «schwupps» hat's mich erwischt, schon ma-che ich, was das Wort mir vor Augen führt. Kaum schaue ich von mir weg, sehe ich den eigenen Balken nicht mehr. Dieses Wort kommt mir sehr nahe. Es ist eine anstrengende und in die Persönlichkeit eingreifende Arbeit, den eigenen Balken sehen zu lernen. Fast absurd eigentlich, es geht ja um einen Balken und nicht um einen Splitter. Der Balken ist mir aber so vertraut und bekannt, dass ich gar nicht mehr weiss, wie meine Sicht ohne Balken sein könnte. Der Balken in meinem Auge gehört zu meiner Art die Welt zu sehen und damit auch die Split-ter in den Augen aller anderen. Der Balken gehört zu meinem Bezugsrahmen, mit dem ich alles, was ich sehe, so verändere, dass es zu meinem Weltbild passt.

Wer den Balken aus seinem Auge entfernen kann, befreit seinen Blick für seine Mitmen-schen. Wer den Balken aus seinem Auge entfernen kann, sieht auf einmal nicht mehr nur den Splitter im Auge des anderen, sondern den ganzen Anderen, die ganze Andere. Ohne Balken kommt es zu Begegnungen. Ohne Balken werde ich offen für die Welt, wie sie wirklich ist. Das tut gut. Und das hat mit der frohen Botschaft zu tun, zu der uns Jesus, der Christus, in der Bergpredigt befreien will.

FRANZ LIECHTI-GENGE, PFARRER



Kircheninterieur (Augsburger Dominikanerkirche) mit dem Gleichnis vom Splitter im Auge des Bruders und dem Balken im eigenen Auge.  
Bild: Hopfer, Daniel  
© Deutsche Fotothek

KIRCHGEMEINDE FREIBERGE



VIZEPRÄSIDENT: LAURENT NICOLET, TELEFON 032 951 21 16  
Sekretärin: Béatrice Faustinelli-Amstutz, 2345 Le Cerneux-Veusil, Tel. + Fax 032 954 12 60, E-Mail: par.reform.f-m@bluewin.ch  
Pfarrerin: Solveig Perret-Almelid, Au Ruz Baron 20, 2046 Fontaines, Tel. + Fax 032 853 10 60 und 078 956 76 84, E-Mail: solveig.p.a.@bluewin.ch  
Deutschsprachiges Pfarramt: Christina und Stefan Meili, Rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes, Tel. 079 363 97 16, E-Mail: stefan.meili@live.com

GOTTESDIENSTE, VERANSTALTUNGEN

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr in Saignelégier auf Französisch. Abendmahl am ersten Sonntag des Monats.

Zwingli als Prediger

Im Jahr 1519 wurde Zwingli zum Leut-priester nach Zürich ans Grossmünster berufen. Bei seiner Arbeit als Pfarrer ori-entierte sich Zwingli ganz an der Bibel. Die Bibel war für ihn die Grundlage seines Glaubens, und zwar allein die Bibel (sola scriptura). Insbesondere das Neue Testa-ment in seinem Urtext, wie ihn der Huma-nist Erasmus von Rotterdam herausgege-ben hat, war für ihn wegweisend. Neu war auch, dass er sich bei seinen Pre-digten nicht an eine sogenannte Leseord-nung hielt, sondern biblische Schriften fortlaufend auslegte. Angefangen hat er bei seiner Tätigkeit in Zürich mit der fort-laufenden Auslegung des Matthäusevan-geliums. In seiner Wirkungszeit von 1519 bis 1531 hielt Zwingli sonntags und werk-tags Predigten, so dass er in diesem Zeit-raum gut 1000 Predigten gehalten hat.

Das Bild zeigt Zwingli als Prediger. Das Bild macht deutlich, wie Zwingli sich bei seinen Predigten an die Bibel hielt und den Menschen das weitergab, was er der Bibel entnahm. Die Menschen, die da sind, hören ihm aufmerksam zu. Die Pre-digten Zwinglis, die sich ganz am bibli-schen Wort orientiert, gehen nicht spur-los an den Menschen vorbei. Was in der Schrift als Glaubenszeugnis vergangener Tage festgehalten ist, wird durch die Pre-digt Zwinglis lebendig für Menschen in der Gegenwart und weist in die Zukunft.

STEFAN MEILI, PFARRER PADEREBJ

